



Algerientage in der Friedrich-Ebert-Stiftung / Algerien zwischen Aufbruch, Couscous und Raï, Algerien – 40 Jahre nach der Unabhängigkeit / Bonn, 9.-10. Dezember 2002, Berlin, 11. Dezember 2002

Algerien ist einer der wichtigsten Nachbarn Europas auf der anderen Seite des Mittelmeeres und doch vielen Menschen in Deutschland nur wenig bekannt. Dabei gab es schon im 19. Jahrhundert Kontakte zwischen beiden Ländern. In den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts unterstützten außerdem deutsche Politiker und »Kofferträger« (linke Parteigruppen und Gewerkschafter) Algerien im Unabhängigkeitskrieg. Später vertieften die Wirtschaftsbeziehungen sowohl zur Bundesrepublik als auch zur damaligen DDR das gute deutsch-algerische Verhältnis.

Zum 40. Jahrestag der Unabhängigkeit führt die Friedrich-Ebert-Stiftung *Algerientage* in Bonn und Berlin durch. Sie will damit einer breiten Öffentlichkeit Gelegenheit geben, dieses faszinierende Land näher kennen zu lernen.

Algerien ist weit mehr als Wüste, Bodenschätze, islamistischer Terrorismus, Couscous und Raï. Diskussionen mit Experten informieren über aktuelle gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Veränderungen. Raritäten aus dem Archiv der sozialen Demokratie in der Friedrich-Ebert-Stiftung geben Einblick in die Vergangenheit. Ein umfassendes Rahmenprogramm mit Fotoausstellung, Filmen, Dichterlesung, Musik und kulinarischen Spezialitäten zeigt die große Vielfalt der algerischen Kultur.

Die Konferenz findet in deutscher und französischer Sprache mit Simultanübersetzung statt.

Bonn, Montag, 9. Dezember 2002

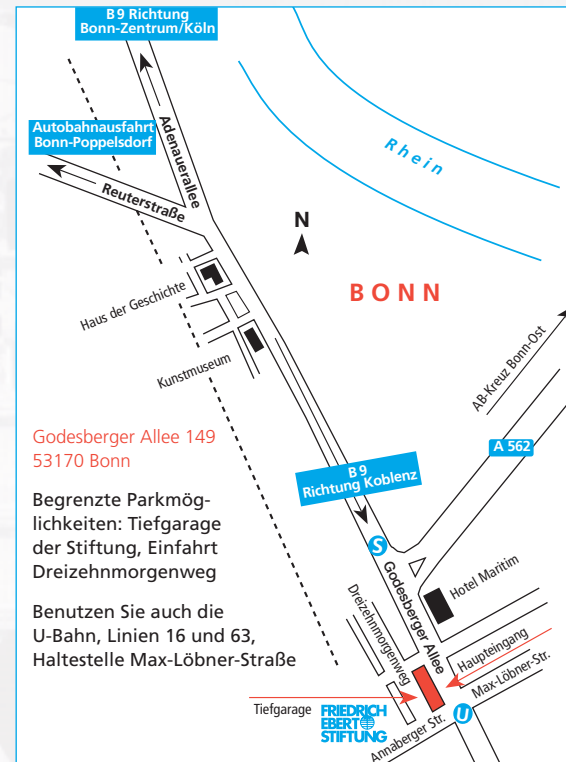
- 14.00 Uhr **Eröffnung der Algerientage in Bonn**
Musikalische Einführung
Gruppe D'Zaïr
 (SOS Culture, Bab El Oued /Algier)
- Grußworte**
Hans-Jürgen Wischniewski, Staatsminister a.D.
S.E. Mourad Bencheikh, Botschafter der Demokratischen Volksrepublik Algerien
Dr. Jürgen Burckhardt, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 14.30 Uhr **Algerischer Alltag (1993-2002) in den Augen von Zohra Bensemra (Reuters/Algier)**
Vorstellung der Fotografin
Peter Skalweit, Vertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung in Algerien
- Gedanken zur Ausstellung**
Zohra Bensemra, Fotografin
- anschließend*
- Raï und Rock aus Algier**
Gruppe D'Zaïr

Bonn, Montag, 9. Dezember 2002

- 15.00 Uhr **Algerische Freiheitskämpfer und deutsche »Kofferträger« – Was ist aus ihren Träumen geworden?**
Podiumsdiskussion
Hans-Jürgen Wischniewski, Staatsminister a.D.
S. E. Mourad Bencheikh, Botschafter der Demokratischen Volksrepublik Algerien
Prof. Dr. Hartmut Elsenhans, Universität Leipzig
Abdelhafid Keramane, Botschafter a.D. der Demokratischen Volksrepublik Algerien
- Moderation: *Isabelle Werenfels*, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
- 17.00 Uhr *Kaffeepause*
- 17.15 Uhr **Algerien und die deutsche Arbeiterbewegung – Raritäten aus dem Archiv der sozialen Demokratie in der Friedrich-Ebert-Stiftung**
Einführung
Dr. Christoph Stamm, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 18.00 Uhr **Die Kabylei**
 Film von *Malika Laïchour* und *Baya Gaçemi*
anschließend Diskussion mit den Autorinnen
- 20.00 Uhr **Couscous und Cuvée du Président**
 Algerien bittet zu Tisch
anschließend Raï und Rock aus Algier
Gruppe D'Zaïr
- 22.00 Uhr Ende

Bonn, Dienstag, 10. Dezember 2002

- 14.00 Uhr **Algerien im Film**
 15.30 Uhr *Kaffeepause*
 16.00 Uhr **Algerien – armes reiches Land Deutsche und algerische Perspektiven**
Podiumsdiskussion
Khalida Toumi, Ministerin für Kommunikation und Kultur
Hans Peter Schiff, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Algier
Abdelmadjid Sidi Said, Generalsekretär der Union Générale des Travailleurs Algériens
Walter Englert, Afrika-Verein, Hamburg
Prof. Rachid Tlemçani, Institut des Sciences Politiques et des Recherches, Algier
- Moderation: *Dr. Hans-Peter Merz*, Industrie- und Handelskammer Bochum
- 18.00 Uhr *Algerisches Büffet mit musikalischer Begleitung*
- 19.00 Uhr **Tahir Wattar und sein Algerien**
Grußwort
Dr. Werner Hoyer, MdB, Staatsminister a.D., Präsident der Deutsch-Algerischen Gesellschaft
- Einblicke in die moderne algerische Literatur**
Dr. Helga Walter, Deutsch-Algerische Gesellschaft
- Der Dichter liest aus seinem Werk**
anschließend Diskussion
- Moderation: *Dr. Peter Dressendörfer*, Universität Bonn
- Diese Dichterlesung wird von der Deutsch-Algerischen Gesellschaft ausgerichtet.*
- 21.00 Uhr Ende



الجزائر بين الإنصاف والكسكس والراي

Algerientage in der
Friedrich-Ebert-Stiftung

Algerien zwischen
Aufbruch, Couscous und Rai

14.30 Uhr **Eröffnung der Algerientage in Berlin**

Grußworte

S.E. Mourad Bencheikh, Botschafter der Demokratischen Volksrepublik Algerien

Holger Börner, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung, Ministerpräsident a.D.

Algerischer Alltag (1993-2002) in den Augen von Zohra Bensemra (Reuters/Algier)

Vorstellung der Fotografien Gedanken zur Ausstellung

15.15 Uhr **Annäherung durch Wandel Algerien im euro-mediterranen Dialog Podiumsdiskussion**

Khalida Toumi, Ministerin für Kommunikation und Kultur

Günter Gloser, MdB

Smail Hamdani, Ministerpräsident a.D.

Jannis Sakellariou, MdEP

Dr. Wolfgang Trautwein, Nahost-Beauftragter des Auswärtigen Amtes

Prof. Dr. Hartmut Elsenhans, Universität Leipzig

Moderation: Christoph Moosbauer

17.30 Uhr **Rai und Rock aus Algerien, Gruppe D'Zair**

18.00 Uhr **Algerien bittet zu Tisch mit Begleitmusik**

19.00 Uhr **Die Kabylei**

Film von Malika Laïchour und Baya Gaçemi

anschließend Diskussion mit

Malika Laïchour, Baya Gaçemi

Michael Roes, Daho Djerbal

Moderation: Hans-Christian Rößler, Frankfurter Allgemeine Zeitung

21.00 Uhr Ende

Die Veranstaltung wird unterstützt von der Botschaft der Demokratischen Volksrepublik Algerien und der Deutsch-Algerischen Gesellschaft

Verantwortlich:
Hans-Reimar von Mutius
Friedrich-Ebert-Stiftung
Abteilung Internationale Entwicklungszusammenarbeit
Referat Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Tel: (02 28) 883 601 / Fax: (02 28) 883 600

Anmeldung:

Clivia Kelch-Rade

Tel: (02 28) 883 604 / Fax: (02 28) 883 600

EINLADUNG



Berlin, Mittwoch, 11. Dezember 2002

Fotos: Zohra Bensemra, veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung von Reuters Frankreich / Agentur MAXPPP